Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 7 (1934-1935)

Heft: 4

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrkörper usw. enthält. Bemerkenswert ist, dass dem Institut reichliche Stipendien zur Verfügung stehen.

Ein Ferienlager Jugendlicher zusammen mit jungen Franzosen wird vom 18. bis 28. August in der herrlich gelegenen Jugendherberge *Rotschuo* am Vierwaldstättersee durchgeführt. In freiem Ferienleben, gemeinsamen Bergtouren und zwanglosen Aussprachen (geleitet von Dr. Fritz Wartenweiler und M. Lesage, Paris) soll jungen Leuten Gelegenheit gegeben werden, Erholungs-, Erlebens- und Bildungsmöglichkeiten zu vereinen. Für Auskunft und Anmeldung wende man sich an den Heimleiter *G. Gaule, Rotschuo bei Gersau, Vierwaldstättersee.*

Die Kreuzritter Etienne Bachs organisieren vom 20. bis 30. Juli einen Führerkurs und vom 6. bis 24. August ein *Jugendlager* auf „La Borcarderie" in Valangin, Kanton Neuenburg. Es sei besonders auf das Jugendlager hingewiesen, das junge Schweizer in engste, unvoreingenommene Fühlungnahme mit jungen Ausländern und ihren Problemen bringen will und für welches bereits zahlreiche Anmeldungen aus Belgien und Frankreich vorliegen. Finanzielle Bedenken sollen kein Verhinderungsgrund sein, da die Möglichkeit besteht, notwendigenfalls eine Kostenerleichterung zu erhalten. Auskunft erteilt Frl. *Magda Zimmerlin, Schönenwerd, Kanton Aargau.*

Die **Jungliberale Bewegung der Schweiz** stellt der Stiftung *Pro Juventute* 1000 Ferienplätze für Schweizerkinder im Ausland zur Verfügung. Und zwar kommen Kinder aus Deutschland vom 6. Juli bis 14. August und vom 2. August bis 10. September und solche aus Frankreich vom 7. August bis 18. September und vom 10. August bis 20. September. Wer ein Kind aufnehmen kann und will, melde es sofort der schweizerischen Geschäftsstelle der Jungliberalen Bewegung, Merkurstraße 2, St. Gallen (Tel. 52 92). Wer dieses großzügige Hilfswerk unterstützen will, tue es durch Einzahlung auf Postscheckkonto VIII 10 572 Zürich (Jungliberales Ferienwerk). Die so gesammelten Beiträge werden dringend gebraucht zur Unterbringung kränklicher Kinder in Heimen.

Junge Tessiner und Tessinerinnen sollen gleichfalls durch Vermittlung von *Pro Juventute* in der deutschen Schweiz untergebracht werden, um während ihrer Ferien ihre anderssprechenden Landsleute kennen zu lernen. In einzelnen Fällen ist Austausch-Unterbringung möglich. Auskünfte erteilt das Zentralsekretariat Pro Juventute, Abteilung für Schulentlassene, Seilergraben 1, Zürich 1.

Die Jungfraubahn hat sich entschlossen, für Schüler, Jugendliche und Studierende wesentlich verbilligte Schülerpreise einzuführen, über die ein ausführliches Auskunftsblatt orientiert, das man von der Direktion (Eigergletscher) einfordern kann.

Ein **Asile jurassien pour enfants arriérés** wird dank der tatkräftigen Initiative der Lehrerschaft in Delémont geschaffen.

Der **Cadonau-Fonds Pro Juventute,** dessen unantastbares Kapital Fr. 1 700 000.— beträgt, hat 1933 nahezu Fr. 60 000.— aufgewendet, die den graubündnerischen Kindern und Jugendlichen viel Segen brachten.

Das **Schweizer Heimatwerk,** das heute mehr denn je Beachtung verdient und gerade auch für die Pflege der Heimatkunst in der Schule wichtig geworden ist, zählt heute etwa 50 Arbeitsgruppen. Von der Vielseitigkeit der Arbeit zeugen am besten die eben bezogenen neuen großen Verkaufsräume im Näfenhaus zu Zürich (Bahnhofstraße).

Eine **Auskunftsstelle zur Bekämpfung der Mißbräuche auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege** wurde der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft angegliedert.

Ein **Milchplakat,** „Jugend trink Milch auf Deinen Wanderungen", wird von der Propagandazentrale der schweizerischen Milchkommission in Bern 16 000 Schulklassen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Über die **Schulmilchabgabe** in *Basel* im Jahre 1933 orientiert der Bericht des Schulfürsorgeamtes: es wurden 477 723 Flaschen Milch abgegeben. Die Kosten betrugen Fr. 71 300.—, von denen durch die Schülerschaft Fr. 55 700.— aufgebracht wurden, während der Staat den Fehlbetrag deckte. Auch in diesem Sommer wird die Milchverteilung in der grossen Vormittagspause wieder durchgeführt.

Berner Schulwarte wird hinfort der Name des Berner Schulmuseums sein. Über das Warum und Wieso, über das Für und Wider lese man die Kundmachung der Direktion und die Stellungnahme *Otto von Greyerz*'s im „Berner Schulblatt" Nr. 11 vom 16. Juni nach.

Die **Universität Zürich** zählt im laufenden Sommersemester 2153 Studierende, darunter 401 Frauen, und 208 Dozenten.

Im neuen **Erziehungsgesetz des Kantons Luzern,** dessen zweite Beratung für den Großen Rat zurzeit vorbereitet wird, wird die Erweiterung des Seminars auf fünf Klassen vorgesehen. Als neue Fächer sollen aufgenommen werden: Kinderpsychologie, Heilpädagogik, Kunst- und Kulturgeschichte, Handfertigkeit und gewerbliches Zeichnen.

Zur **Schaffung eines schweizerischen Mutterbuches** ruft ein Komitee auf, das sich auch besonders an die Lehrerschaft wendet mit der Bitte, durch selbstverfaßte Beiträge und durch solche von Schülern am Zustandekommen des geplanten Buches mitzuhelfen. Einsendungen sind erbeten an Frau *Margrit Menzi-Cherno,* Hasle (Bern), Frau *Gertrud Brauchli-Wegeli,* Gottlieben (Thurgau), Frau Pfarrer *E. Joos,* Schönenberg bei Wädenswil, Herrn Schriftsteller *Eugen Wyler,* Lavaterstraße 2, Zürich. Erzählt werden soll eines der schönsten Erlebnisse mit der Mutter.

Ein **Wettbewerb zur Erlangung von Propagandaschriften für die Haushaltlehre** wird von der Schweizerischen Zentralstelle für Frauenberufe in Zürich (Schanzengraben 29) ausgeschrieben, der dazu von befreundeter Seite Fr. 200.— zur Verfügung gestellt wurden. Es sollen zwei Propagandaschriften für die Haushaltlehre und das Anlernen im Haushalt in allgemeinverständlicher Form im Umfang von etwa 6 bis 12 Druckseiten geschaffen werden. Entwürfe sind mit einem Kennwort versehen bis zum 1. Oktober 1934 einzureichen.

Aus der **Leihbibliothek der Schweizer Pädagogischen Gesellschaft** können für *Ferienlager* eine Anzahl beschädigte Klassenlektüreheftchen *gratis* abgegeben werden. Auskunft bei der Buchhandlung Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern, Schwarztorstraße 76, Telephon 24 438.

Internationale Umschau

Internationale Konferenzen. Der *VI. Kongreß für Heilpädagogik* findet vom 26. bis 28. Juli in *München* statt (Voß-Straße 12/II, München 9). Während die früheren Kongresse wohl im besten Sinne internationale Veranstaltungen waren, verraten Thema und Rednerliste für dieses Jahr eine durchaus nationale Veranstaltung („Heilpädagogik im Dienste der Volksgesundung, Vererbung und Erziehung"), was um so mehr ins Gewicht fällt, als damit der noch jungen Wissenschaft jedes größere Forum entzogen ist.

Der **XVI. internationale Wirtschaftskurs** wird vom 29. Juli bis 11. August in *Paris* veranstaltet. Das Programm sieht u. a. Spezialkurse für Lehrer des Französischen unter Berücksichtigung der Wirtschaftssprache vor. Ausführliche Programme sind zu erhalten durch das Sekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen, Neue Kantonsschule, Zürich, oder direkt von der Kursleitung, M. Y.-M. Goblet, Directeur du XVIe Cours International d'Expansion Commerciale, 15, rue Auber, Paris (IXe).

In den **Londoner Ferienkursen** ist eine besondere Abteilung für Erziehung vorgesehen, die vor allem für Landlehrer und Ausländer Anregungen bieten soll und neben den üblichen Vorträgen zahlreiche Besichtigungen bietet. Dauer: 27. Juli bis 10. August. Programme durch Mr. H. W. Ewing, Montague House, Russel Square, London WC. 1.

Der **XX. internationale Montessori-Kurs** findet vom 16. Juli bis 22. September in *Nizza* statt. Anmeldungen sind zu richten an Mlle. C. Pontremoli, 6, rue Frédéric-Passy, Nice.

Das diesjährige Ferienlager der **Hirondelles de la paix** (für Kinder von 7 bis 13 Jahren ohne Unterschied von Klasse, Rasse und Nation) ist für die Zeit vom 1. August bis 23. September in *Turny* (Yonne) geplant. Anmeldungen an Mlle. Trioen, 16, rue des Patriarches, Paris V^e^.

Das vorläufige Programm für den **V. internationalen Kongreß für häusliche Erziehung** (31. Juli bis 4. August 1935) in *Brüssel* kann jetzt bezogen werden durch das Sekretariat, 22, avenue de l'Yser, Bruxelles, das Interessenten fortlaufend orientieren wird, um so eine gedeihliche Mitarbeit zu gewährleisten.

Das **Bureau International d'Education, Genève,** 44, rue des Maraîchers, hat einen „*Service Bibliographique*" neu eingerichtet, d. h. es werden fortan einseitig bedruckte Bogen mit Buchbesprechungen unter bestimmten Stichworten und nach einem bestimmten Schema aus dem Bulletin du BIE hergestellt, die leicht gesammelt werden können, um so jedem Studierenden und Forscher eine systematische Orientierung zu erleichtern. Die Sonderdrucke werden den Abonnenten der Publikationen des BIE (jährlich Fr. 20.—) kostenlos mitgeliefert, während die Abonnenten des Bulletin sie um den Mehrpreis von Fr. 1— für das laufende Jahr beziehen können.

Deutschland. Die neueste *Statistik* zählt 54 129 Volksschulen mit 200 000 Klassen, 7,67 Millionen Schülern, 194 000 hauptamtlich beschäftigten Lehrern; 1472 Mittelschulen mit 230 000 Schülern und 11 500 Lehrern; 2480 höhere Schulen mit 778 000 Schülern und 45 000 Lehrern; 16 462 Fortbildungsschulen, 5171 Berufsschulen und 1671 öffentliche Fachschulen mit insgesamt 1 752 941 Schülern.

Reichsunterrichtsminister Rust hat in einer Rede vor dem Nationalsozialistischen Lehrerbund in München den Samstag als *Staatsjugendtag* proklamiert. An diesem Tag fällt der Unterricht zugunsten der Hitlerjugend aus. Es soll damit der Sonntag wieder „der Familie gehören", die fünf anderen Werktage der Schule. Damit hofft man die Klagen abzustellen, die von der Familie und von der Schule in gleicher Weise zu vernehmen waren über zu große Ermüdung und Ablenkung der Jugend.

Zufolge einer Anordnung des preußischen Kultusministers muß in jeder Schule ein Mitglied des Lehrkörpers als *Luftschutz-Obmann* bestellt werden, der den Schulleiter in allen Fragen des zivilen Luftschutzes zu beraten und in dessen Auftrag dafür zu sorgen hat, daß der Luftschutzgedanke im Lehrplan und im Unterricht gebührend berücksichtigt wird.

Ein *charakterologisches Institut* ist vom NS-Lehrerbund in Königsberg eingerichtet worden, das in neuartiger Weise (nicht durch „die Feststellung von bestimmten Wissenschaften, sondern durch Feststellung des Verhaltens in einer gegebenen Lage") die Berufseignung der Schüler feststellen will, um so zu einer „Führerauslese" zu kommen.

Österreich. Aus dem *Konkordat* zwischen Staat und Kirche seien folgende Sätze im Wortlaut angeführt: Der Kirche steht das Recht auf Erteilung des Religionsunterrichtes und Vornahme religiöser Übungen für die katholischen Schüler an allen niederen und mittleren Lehranstalten zu. Die Leitung und unmittelbare Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes und der religiösen Übungen kommt der Kirche zu. Der Religionsunterricht wird grundsätzlich durch Geistliche erteilt. Die Lehrpläne werden von der Kirchenbehörde aufgestellt. (Artikel VI, 1). Zu den niederen und mittleren Lehranstalten werden gerechnet: alle gewerblichen, Handwerker-, land- und forstwirtschaftlichen, kommerziellen und dergleichen Schulen einschließlich der zugehörigen Fortbildungsschulen.

Die Vermögenswerte der *Lehrer-Organisationen* mit Ausnahme des Vermögens der Christlichen und der Unpolitischen Lehrergewerkschaft sind eingezogen worden.

Die Regierung hatte bekanntgegeben, daß der verdienstvolle Wiener Schulmann *Otto Glöckel*, für den sich zahlreiche pädagogische Organisationen der Kulturwelt eingesetzt haben, am 1. Juli aus der Haft entlassen werden soll.

Dänemark. Das dänische Schulmuseum zeigt in einer Sonderausstellung die Resultate des in mehreren Provinzen neu eingeführten *achten Schuljahrs*, in dem ohne Schulbücher und ohne Hausarbeit unterrichtet wird. Das Gesamtresultat wird als sehr befriedigend bezeichnet.

Norwegen. Die neue *Unterrichtsreform* schlägt an Stelle der dreijährigen Mittelschule und des dreijährigen Gymnasiums im Anschluß an die Primarschule das fünfjährige Gymnasium und eine dreijährige Berufsschule vor. Beide Schulen sollen Norwegisch, Lateinisch, Englisch und allgemeine Wissenschaften unterrichten.

Großbritannien. Auf einer Konferenz der nationalen Lehrervereinigung in Southport wurde nachdrücklich die Einführung einer *allgemeinen Grundschule* gefordert, um das angebliche pädagogische Chaos, das durch öffentliches und privates Schulwesen in ihrem Nebeneinander verursacht werde, wirksam zu bekämpfen. Von anderer Seite fordert man dagegen nur eine Vermehrung der öffentlichen Schulen.

Eine *Gesellschaft für staatsbürgerliche Erziehung* ist neu begründet worden, insonderheit um den Lehrern, die bereits Versuche in dieser Hinsicht gemacht haben, eine Stärkung zu geben und etwaige Besorgnisse zu nehmen.

Die *Oxford-Gruppen-Bewegung* bemüht sich, dem Religionsunterricht neues Leben zuzuführen durch sogenanntes „Corporate Bible Study": die Geschichten der Bibel sollen dabei dem heutigen Leben angepaßt werden; die Schüler sollen dann zu Aussprachen veranlaßt werden darüber, wie sie sich unter gleichen Lebensumständen verhalten würden usw. Man hofft auf diese Weise, den Kindern einen ganz anderen Eindruck der Bibel zu vermitteln, indem man an Stelle der intellektuellen Haltung ihr gegenüber, die heute (in England) vorherrschend sei, die moralische anstrebe.

Belgien. Ovide Decrolys langjährige Mitarbeiterin Mlle. *Hamaide* hat in Ixelles-Bruxelles einen Kindergarten in Verbindung mit einer Primarschule gegründet, in denen ganz nach ihres verstorbenen Lehrers Methode unterrichtet werden soll.

Frankreich. Dank verlegerischer Privatinitiative ist ein Preis für noch unveröffentlichte *Jugendschriften* ausgesetzt worden.

Liechtenstein. *Eberhard Arnold*, bekannt aus der Neuwerksiedlung Habertshof und dem „Bruderhof" Sannerz bei Schlüchtern — namentlich dieser letzte war ein sehr eigenartiger pädagogischer Versuch auf streng-religiöser Grundlage — hat nunmehr Deutschland auch verlassen müssen und in „Haus Silum" bei Vaduz ein Landerziehungsheim gegründet, das eine Fortsetzung der früheren Arbeit anstrebt.

Rußland. In allen Mittelschulen ist die *französische Sprache* nunmehr wieder als obligatorisches Unterrichtsfach eingeführt.

Ägypten. Nach einer Mitteilung im „Bulletin du BIE" (VIII.31) begegnet die Einführung der Schulpflicht mannigfachen Schwierigkeiten, da die Eltern gegen die öffentlichen „maktabs" sehr skeptisch sind, so daß man jetzt zu ihrer Förderung besondere Komitees gründen mußte.

Nordamerika. Im Verfolg des *Aufbauplanes* (National Recovery Act) werden rund 40 000 arbeitslose Lehrer und in Arbeitslagern rund 300 000 Jugendliche beschäftigt. Für kleine Gemeinden werden Staatsbeiträge zur Erhaltung der Schulen bereitgestellt. – Ein Viertel der Bevölkerung von *Kanada* besucht irgendwelche Schulen. Für 80 000 Studierende stehen 197 Universitäten zur Verfügung. Die Gesamteinwohnerzahl Kanadas beträgt nur 10 Millionen.

Brasilien Nach den neuesten Statistiken macht das Schulwesen von *Rio de Janeiro* ganz bedeutende Fortschritte. Man plant jetzt die Einführung einer allgemeinen Schulpflicht, die nach und nach von zwei auf fünf Jahre ausgedehnt werden soll. Dadurch soll die Lösung der erzieherischen Aufgaben der Privatinitiative, der sie bisher so gut wie ausschließlich überlassen war, abgenommen und dem Staat übertragen werden.

Tote. Im Juni starb in Deutschland *Rudolf Koch*; der kunstgewerbliche Unterricht verliert in dem Offenbacher Meister einen seiner besten Lehrer in Deutschland. Auch der Schul-Schreibunterricht verdankt Koch manche Anregung und Bereicherung. Von seinen Schriften und illustrierten Werken sei vor Allem das „Kleine Blumenbuch" hervorgehoben, das zum Preise von Fr. 1.— als 281. Bändchen der Inselbücherei erschienen ist.

Bücherschau

Hamacher, Dr. J., **Biologie für Jedermann.** Eine methodische erste Einführung in die Gesetze des Lebens für Naturfreunde und für den Unterricht. 120 Seiten. Mit 528 Versuchen, 231 Abbildungen im Text und 3 farbigen Tafeln. Stuttgart 1934, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. Kartoniert RM 3.20, in Leinwand RM 3.60.

Es gibt eine kaum übersehbare Zahl von Büchern, in allen Qualitäten, in allen Stärken und Formaten, die es dem Laien sowohl wie dem Vorgebildeten gestatten, auf dem Wege praktischer Betätigung sich in die Kenntnisse der Lebewesen und der Lebensvorgänge einzuarbeiten. Trotzdem muß das Hamacher'sche Buch warm begrüßt werden, weil es versucht, statt auseinanderzureißen und zu spezialisieren, wieder einmal zusammenzufassen. Es ist ein bemerkenswerter Vorstoß, in einfachstem Rahmen ein Gesamtbild vom Bau und Leben der Pflanzen und Tiere zu geben. Dazu ist noch alles schön nach methodischen Gesichtspunkten geordnet im Gange von 528 Versuchen. Wenn dabei die Absicht, jede kleine und kleinste Beobachtung als besonderen „Versuch" zu registrieren, um auf eine möglichst hohe, reklametüchtige Zahl zu kommen, etwas weniger erkennbar wäre, würde es angenehmer berühren, auch bei anderen Kosmos-Arbeitsanleitungsbüchern.

Die Lehrer aller Schulstufen werden das Buch mit großem Nutzen als Vorbereitungsquelle für den Biologieunterricht heranziehen. Ein besonderer „Kosmos-Arbeitskasten Biologie", der allerdings etwas teuer ist (auch eine Eigenschaft anderer Kosmos-Kästen), gibt dem, der aus Bequemlichkeitsgründen auf eine Einzelbeschaffung der Geräte und Chemikalien verzichten will, das vollständige technische Hilfsmaterial zur Durchführung der Versuche in die Hand. So besteht jetzt die Möglichkeit, daß sich jede Schule nicht nur durch ein physikalisches und ein chemisches, sondern auch durch das längst notwendige biologische Miniatur-Laboratorium zeitgemäß verbessern kann.

Auf höheren Schulstufen, wo bereits biologischer Arbeitsunterricht besteht, kann das Buch dem Schüler in die Hand gegeben werden als Anregung und Anleitung zu kleinen selbständigen Arbeiten. Damit wird eine neueste Forderung, die in letzter Zeit speziell in der Schweiz, bei der Diskussion um die unterrichtliche Mittelschulreform, oft erhoben wurde, für die Biologie versuchbar. Für eine weitere Auflage wäre das Werkchen von diesem Gesichtspunkte aus noch auszubauen.

Gegenüber den genannten Qualitäten des Buches haben die hie und da anzubringenden Fragezeichen nicht viel zu bedeuten.

Dr. *A. Scherrer.*

Aus der Heimat. Naturwissenschaftliche Monatsschrift des deutschen Lehrervereins für Naturkunde.
46. Jahrgang 1933. Verlag Hohenlohe'sche Buchhandlung Ferd. Rau, Stuttgart. Preis:

Die 12 Hefte von durchschnittlich 30 Seiten Stärke, vermitteln bestes Heimatgut. Die Mehrzahl der enthaltenen Arbeiten sind biologischer Natur. Doch werden auch Geologie, Palaeontologie und Prähistorik berücksichtigt; Chemie, Physik, Astronomie sind vertreten.

Aus den Themen, die im angegebenen Sinne über Heimatbeobachtung und Heimatforschung berichten, entzücken den Vogelliebhaber die meisterhaft aufgenommenen und mustergültig wiedergegebenen Bilder-Revuen aus dem Leben des Höckerschwanes, des Schwarzstorches, des Zwergreihers. Auf botanischem Gebiet stechen die prachtvoll illustrierten Arbeiten von *Gradmann* (Erlangen), Die Steppenheide, von *Lorenz* (Fellbach), Pflanzenleben im Wüstensommer der nördlichen Sahara heraus. Und *Litzelmann* (Freiburg i. Br.) schuf mit seinen kaum zu überbietenden Pflanzenaufnahmen (allen voran Orchis pallens) Natururkunden von größter Eindruckskraft. Auf zwei Tafeln bewundern wir die hervorragende Präparierkunst von Altmeister Dr. h. c. B. Hauff in Holzmaden an seinen neuesten Fisch- und Flug-Saurierfunden. Die Arbeiten verraten eine Verbundenheit mit der Natur, von der wir wünschen, daß sie weit um sich greifen und auch anderen zur Quelle der Kraft werden möge.

Für den Unterricht erhält der Lehrer noch manche spezielle methodische und sachliche Anregung durch Beiträge wie: Schülerversuche über Diffusion und Osmose, Heimatforschung im Garten, biologischer Arbeitsunterricht.

Die Zeitschrift muß, wenn sie wohl in erster Linie deutsche Heimat berücksichtigt, auch für außerdeutsches Gebiet warm empfohlen werden. Dr. *A. Sch.*

Demoll, Prof. Dr. R., München, **Instinkt und Entwicklung.** J. F. Lehmann's Verlag, München. 1933. Preis kartoniert Fr. 2.50, Leinwand Fr. 3.75.

Kaum ein Wort wird so häufig gebraucht, wie das Wort Instinkt; und bei kaum einem ist der Inhalt so umstritten, wie bei diesem. Es ist deshalb jeder Versuch verdienstvoll, hier klären zu helfen. Demoll's kleine gedankenreiche Schrift, mit dem prachtvollen, zur Bewunderung zwingenden Belegmaterial aus des Verfassers Spezialgebiet, der Insektenwelt, sollte jedermann lesen, der Sinn für die größten Lebensprobleme besitzt. Und wer hätte ihn nicht? Demoll hat gezögert, sein Werkchen einer breiteren Öffentlichkeit zu übergeben. Ich sage ihm: Solche Schriften tun not in einer Zeit, wo ganze Völker flutartig mit biologischen Veröffentlichungen überschwemmt werden, in denen kaum noch Probleme existieren. Dr. *A. Sch.*

Hans Jenny, **„Kunstführer der Schweiz".** Verlag Fritz Lindner, Küssnacht a. Rigi, 1934; Fr. 17.50.

Es gibt Menschen, die es auf ihren Reisen ängstlich vermeiden, mit Kunstwerken in Berührung zu kommen; die Auseinandersetzunge mit solchen Schöpfungen des Geistes wird ihnen beschwerlicher als das Erklimmen eines steilen Gipfels in der Augusthitze. Andere tragen eine große Bereitschaft in sich, ihre Seelen den Offenbarungen menschlichen Schönheitssinnes aufzuschließen. Diesen Liebhabern hat aber bisher für das Gebiet der Schweiz ein Führer gefehlt, der sie zuverlässig und ohne Beschwerde zum wesentlichen Kunstort hingeleitet hätte.

Dieser Cicerone ist uns nun geschenkt worden. *Hans Jenny* in Thalwil hat in vieljähriger Arbeit ein vortreffliches Handbuch der schweizerischen Kunstdenkmäler geschaffen. Eine „Einleitung" bietet einen guten chronologischen Abriß der Schweizergeschichte unter vorwiegend kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten. Der Hauptstoff ist sehr zweckmäßig nach Kantonen und Reiserouten (Talschaften) eingestellt. Naturgemäß dominieren die Schöpfungen der Architektur; es sind aber auch die Werke der Malerei, der Plastik, des Kunstgewerbes und die Schätze unserer Museen berücksichtigt worden. Sorgfältig angelegte Orts- und Künstlerverzeichnisse erleichtern die Benützung dieses Handbuches.